

Netzwerk Kita und Gesundheit Niedersachsen

NETZWERK KITA UND GESUNDHEIT NIEDERSACHSEN.....	1
HOHE RESONANZ ZUM KITA-FACHTAGUNG: ERZIEHER_INNEN SIND MEHRWERT! ARBEIT – GRENZEN – ZEIT ... GESUNDHEIT.....	1
AKTUELLES	2
MÄNNER IN KITAS: QUEREINSTEIGER GESUCHT!.....	2
NIEDERSACHSEN: NEUE FÖDERRICHTLINIE ZUR U3 TAGESBETREUUNG	2
E-LEARNING-KURS: PRÄVENTION VON SEXUELLEM KINDESMISSBRAUCH.....	3
TOXIQUE! ZEHIRLI! GIFTIG! - KINDERSICHERHEIT KENNT VIELE SPRACHEN.....	3
VERANSTALTUNGEN	4
FACHTAGUNG KOMMUNALER PARTNERPROZESS – GESUND AUFWACHSEN FÜR ALLE	4
IN DER KITA, MIT DER KITA - ZUKUNFT NACHHALTIG GESTALTEN.....	4
GESPRÄCHSABENDE FÜR ELTERN, ERZIEHERINNEN, ERZIEHER UND ERZIEHENDE.....	4
„JETZT IST ABER SCHLUSS!“- KINDER UND JUGENDLICHE FORDERN HERAUS	5
LITERATUR	5
MAGAZIN DER LOKALEN BÜNDNISSE FÜR FAMILIE	5
MUTIG GEGEN MOBBING IN KINDERGARTEN UND SCHULE	5
SPIELE	6
FLOHHÜPFEN.....	6
ASCHENPUTTEL.....	6
IMPRESSUM	6

Hohe Resonanz zum Kita-Fachtagung: Erzieher_innen sind Mehrwert! Arbeit – Grenzen – Zeit ... Gesundheit

Unter diesem Motto stand die Jahrestagung des Netzwerkes Kita und Gesundheit Niedersachsen im Sommer 2012, welche von der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. organisiert wurde. Hauptakteure am Vormittag waren nicht wie sonst eine Vielzahl von kompetenten, geladenen Referenten und Referentinnen aus Hochschule und Politik, sondern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst, die aktiv in eine Diskussion einbezogen wurden. Das Fundament der Veranstaltung legte Frau Dr. Attiya Khan, Gesundheitswissenschaftlerin aus Dresden, mit Fakten zum Erzieherberuf, Aussagen zur Motivation der Fachkräfte diesen Beruf zu ergreifen sowie zum Wandel in diesem Berufsfeld. Die Frage der Aufgabenerweiterung beziehungsweise die nach den Grenzen zusätzlicher Aufgaben führte zu den spezifischen Belastungen von Erzieherinnen und Erziehern in Kindertagesstätten. Aus unterschiedlichen Perspektiven (gesellschaftliche Sicht, Elternsicht, Erziehersicht) wurden gemeinsam mit den Teilnehmenden Veränderungsmöglichkeiten diskutiert. Attiya Khan zog so einen Bogen von der pädagogischen Qualität zur aktuellen Lage des Berufes, über die Gesundheit der Fachkräfte und die Potentiale, die in der Bedeutung einer qualitativ guten öffentlichen Erziehung für die Gesellschaft stecken. Thematisiert wurden auch die Akademisierung der Ausbildung und der Fachkräftemangel in Ost und West. Momentan ist die Nachfrage nach qualifizierten pädagogischen Fachkräften hoch und



übersteigt das Angebot. Nach Attiya Khan ist dies eine gute Zeit, um Veränderungen zu bewirken, also sich mit dem Träger zusammzusetzen und - je nach Bedarf - über die bestehenden Rahmenbedingungen und Bezahlung der Erzieher*innen neu ins Gespräch zu kommen. Im Laufe des Vormittags ging es in einem regen Austausch in Form von kleinen Diskussions- und Gesprächsrunden weiter. Dabei näherten sich die Teilnehmenden dem Thema unter anderem durch Assoziationen zum „MehrWert“.

Die Moderation wurde von Dr. Antje Richter-Kornweitz und Angelika Maasberg von der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin gestaltet. Im zweiten Teil der Veranstaltung konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen sechs Workshops wählen, die durch Mitglieder des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen und weitere Referentinnen und Referenten gestaltet wurden. Themen waren:

- „Das Palaverzelt“, Wertschätzender Umgang mit Konflikten,
- Grenzen setzen, Achtsamkeit und Stressmanagement,
- Zeit für Arbeit – Zeit für Gesundheit – Wie kann ich meine Rechte vertreten,
- Kraft schöpfen durch Coaching – Stressbewältigung & Balance,
- Schatzsuche im Team – ressourcenorientiertes Arbeiten in altersgemischten Kita-Teams,
- Meinen Arbeitsplatz verbessern – Was kann ich tun? Beispiele, um sofort loszulegen

Wir freuen uns über eine gelungene Veranstaltung, die vielen Teilnehmenden und das rege Interesse an Diskussion. Ein erneuter Dank geht auch an die Referentinnen und Referenten der Workshops sowie an den Kneipp Bund Landesverbands Niedersachsen-Bremen e.V.) als Unterstützer.

Einzelne Tagungsbeiträge sind auf der Homepage der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. zu finden:

<http://www.gesundheit-nds.de/CMS/dokumentationen/220-erzieherinnen-sind-mehrwert> .

Aktuelles

Männer in Kitas: Quereinsteiger gesucht!

Männer, die als Quereinsteiger in den Erzieherberuf wechseln möchten, können jetzt ein neues Serviceportal der Koordinierungsstelle Männer in Kitas nutzen. Es bietet Informationen zu Ausbildungsgängen in den einzelnen Bundesländern und zu 13 Modellprojekten, mit denen Männer für die Kita-Arbeit gewonnen werden sollen. Interessierte finden außerdem Termine, Adressen von Männer-Arbeitskreisen, Netzwerken und Initiativen sowie Literaturtipps.

Weitere Informationen unter: <http://www.koordination-maennerinkitas.de/>

Niedersachsen: Neue Förderrichtlinie zur U3 Tagesbetreuung

Ab sofort können niedersächsische Kommunen über eine neue Förderrichtlinie zusätzliche Landeszuschüsse für den Ausbau von Betreuungsplätzen für unter Dreijährige

beantragen. Das neue Landesprogramm im Umfang von 40 Millionen Euro soll den Ausbau der Kleinkindbetreuung in Niedersachsen weiter voranbringen. Damit stehen bis 2013 insgesamt rund 265 Millionen Euro Fördermittel für Investitionen in neue Krippen- und Tagespflegeplätze zur Verfügung

Weitere Informationen unter: <http://www.familien-mit-zukunft.de/index.cfm?uuid=59728E1CF1BEF37C9514D64753260A42>

E-Learning-Kurs: Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm hat im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ein kostenloses E-Learning-Programm „Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch“ entwickelt. Es richtet sich an medizinisch-therapeutische und pädagogische Berufe.

Das Online-Kurskonzept befindet sich im Aufbau, für die Pilot- und Entwicklungsphase werden Testteilnehmerinnen und -teilnehmer gesucht. Das 30-stündige Lernprogramm wird für Pädagoginnen und Pädagogen im Lehramt, der Sozialarbeit oder der Erziehung in Schule, Internat und Hort sowie für entsprechend Studierende bereitgestellt. Ergänzend können Präsenzkurse besucht werden, um kritische Fallsituationen zu reflektieren. Weitere Informationen [hier](#).

Toxique! Zehirli! Giftig! - Kindersicherheit kennt viele Sprachen

Etwa 19.000 Kinder erleiden pro Jahr einen Vergiftungsunfall. Insbesondere kleine Kinder unter fünf Jahren, die auf ihren Entdeckungstouren mit Medikamenten, Reinigungsmitteln, Tabak oder Lampenölen in Berührung kommen können, sind häufig von Vergiftungen betroffen.

Mütter und Väter, die die Wirkung von Stoffen kennen, Gefahrensymbole richtig interpretieren und wissen, wo die wesentlichen Gefahrenquellen lauern, sind eher in der Lage, ihre Kinder vor Unfällen zu schützen. Deshalb ist es wichtig, die Kompetenz der Eltern zu verbessern. Manchmal reichen schon einfache Verhaltensregeln, um das Risiko einer Vergiftung zu verringern. So sollte man zum Beispiel auf keinen Fall Reinigungsmittel aus Behältern in Getränkeflaschen umfüllen.

Bisher gibt es in Deutschland, so die Ergebnisse einer von der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V. in Auftrag gegebenen Untersuchung, keine präventiven Maßnahmen, die sich beim Thema "Verhütung von Vergiftungen" gezielt an Familien mit nicht-deutschen Wurzeln richten. Diese Lücke schließt die BAG mit dem Projekt „Achtung: Giftig“. Es sorgt dafür, dass Informationen über die Gefahren von Haushaltschemikalien die Familien erreichen.

Das Bilderbuch „Tomi und Mila“ geht dem Gift auf der Spur, das die BAG in den Versionen deutsch-türkisch, deutsch-russisch und deutsch-arabisch herausgibt. Sicherheitstipps für Erwachsene zeigt außerdem ein neues Poster, das mit Fotos und Hinweisen in acht Sprachen effektiv über Vergiftungsgefahren informiert. Weiter Informationen finden Sie bei der Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e. V. [hier](#).

Veranstaltungen

Fachtagung Kommunalen Partnerprozess – Gesund aufwachsen für alle

21.08.2012, Kassel

Bei der Fachtagung soll aufgezeigt werden, wie notwendig ein kooperatives Handeln in der Kommune ist und warum die Förderung von Kindern und Jugendlichen aus schwierigen sozialen Lebensverhältnissen ein hohes ökonomisches Potential für die Gesellschaft darstellt. Eingeladen sind Expertinnen und Experten aus Praxis und Wissenschaft, aus den Bereichen Gesundheit, Soziales, Bildung sowie Akteure und Interessierte aus Politik und Verwaltung. *Weitere Informationen* [hier](#).

In der Kita, mit der Kita - Zukunft nachhaltig gestalten

07.09.2012, Mainz

Personalmangel, Qualitätsmanagement, U3-Betreuung, Kitas stehen zurzeit vor großen Herausforderungen. Das Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bietet Lösungen. Es kann entscheidend dazu beitragen, natürliche Lebensgrundlagen zu erhalten und einen Beitrag zu sozialer Gerechtigkeit und kultureller Vielfalt leisten. Gleichzeitig lässt sich BNE in den Kita-Alltag integrieren und bietet Vorteile für Kitas und Träger. *Weitere Informationen zur kostenfreien Fachtagung* [hier](#).

Gesprächsabende für Eltern, Erzieherinnen, Erzieher und Erziehende

Das Winnicott Institut führt öffentliche Gesprächsabende mit dem Titel „Mit Erziehenden im Gespräch“ durch, die sich besonders an Eltern, Pädagoginnen, Pädagogen und Alleinerziehende wenden. Das alltägliche Erziehungsgeschehen stellt viele von uns vor eine Fülle von Fragen, die besser im Austausch mit Personen in der gleichen Situation besprochen werden können. Es geht dabei nicht um vorwiegend therapeutische Probleme; vielmehr wollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts mit allen mit Erziehung befassten über das Erziehungsgeschehen ins Gespräch kommen. Die offenen Abende finden jeweils mittwochs von 20.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr im Winnicott Institut in der Geibelstraße 104, 30173 Hannover statt. Es wird kein Eintrittsgeld erhoben – um eine Spende wird gebeten.

12.09.2012, Hannover

„Wohin mit der Wut?“ Vom Umgang mit Aggression und Destruktivität
Weitere Informationen [hier](#).

10.10.2012, Hannover

„Soziale Netzwerke im Internet“ Für Kinder und Jugendliche eine Falle oder ein Halt? *Weitere Informationen* [hier](#).

28.11.2012, Hannover

„Verlorene Kindheit?“ Der Einfluss von Leistungsdruck auf Familie und Kinder.
Weitere Informationen [hier](#).

12.12.2012, Hannover

„Das schaffe ich spielend!“ Leben lernen im Spiel. Vom Sinn des Spiels in der Entwicklung der Kinder. *Weitere Informationen* [hier](#).

„Jetzt ist aber Schluss!“- Kinder und Jugendliche fordern heraus

10.10.2012, Hannover

Zum täglichen Umgang mit ‚verhaltensoriginellen‘ Kindern für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hort-Bereich!

In der Veranstaltung geht es um drei Aspekte des Umgangs mit den Herausforderungen der auffälligen, der ‚verhaltensoriginellen‘ Kinder und Jugendlichen. Zum einen geht es darum, diese Verhaltensweisen zu verstehen – ihren Sinn oder Unsinn, ihre Macht oder Ohnmacht. Zum anderen ist die Arbeit an der eigenen Haltung zu den Verhaltensweisen und zu den Kindern ein Thema für Reflexion und Diskussion. Und schließlich: Vielleicht gibt es ja doch gute Wege mit den Kindern in ein nicht ganz so originelles, nicht ganz so auffallendes und damit nicht ganz so belastetes Leben? Das Kinderschutz-Zentrum in Hannover, Tel.: (0511) 374 34 78 lädt zur Reflexion und Diskussion ein. *Weitere Informationen:* [hier](#)

Literatur

Magazin der Lokalen Bündnisse für Familie

Was machen eigentlich lokale Bündnisse für Familie? Wer engagiert sich und für wen sind sie da? Das neue Magazin "Familie leben" stellt das einflussreiche Engagement von Unternehmen, politisch Verantwortlichen und Ehrenamtlichen vor, die in lokalen Bündnissen aktiv sind. Sie unterstützen berufstätige Eltern mit zahlreichen Angeboten für Kinder und helfen bei der zeitlichen Synchronisierung von Arbeit und Kinderbetreuung. Dafür setzt sich auch Thomas Köppelmann, ehrenamtlicher Koordinator des Braunschweiger Bündnisses für Familie, ein. Eine Reportage beschreibt, wie er alle Beteiligten vor Ort an einen Tisch bringt und so nicht nur Familien, sondern auch den Wirtschaftsstandort Braunschweig stärkt. Auch Prominente, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nehmen zur politischen Bedeutung der lokalen Bündnisse Stellung. *Weitere Informationen:* [hier](#)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.): Familie leben. Das Magazin der lokalen Bündnisse 1/2012.

Mutig gegen Mobbing in Kindergarten und Schule

Der Begriff Mobbing ist mittlerweile im deutschen Alltagsvokabular etabliert. Das Buch „Mutig gegen Mobbing in Schule und Kindergarten“ stellt im ersten Teil den aktuellen Wissensstand sowie die Schlussfolgerungen für die Praxis dar. Im zweiten Teil wird das Berner Präventions-Programm gegen Mobbing (Be-Prox) vorgestellt, das wissenschaftlich fundiert und in der Praxis erprobt ist. Darüber hinaus werden für die Praxis bedeutsame Frage- und Beobachtungsbögen zur Verfügung gestellt. Das Buch bietet Pädagoginnen, Pädagogen, Eltern und anderem Fachpersonal einen gut strukturierten Überblick sowie ein umfangreiches Instrumentarium zur Prävention und Intervention bei Mobbing.

FRANÇOISE D. ALSAKER: Mutig gegen Mobbing in Kindergarten und Schule. Huber, Bern, 2012, 271 Seiten, ISBN 978-3-456-84913-3, 29,95 Euro

Spiele

#

#

Flohhüpfen

Spielbeschreibung:

(ab 5 Kindern) Die Kinder zählen einen Floh aus und setzen sich dann im Kreis auf den Boden. Der Floh bleibt in der Mitte stehen. Die Kinder rollen sich schnell den Ball gegenseitig zu. Dabei versuchen sie die Füße des Flohs zu treffen. Der soll versuchen, den Ball zu überspringen, damit ihn der Ball nicht trifft. Berührt der Ball den Floh oder fällt der Floh hin, muss sich der Floh hinsetzen und das Kind, das den Ball gerollt hat, ist jetzt der Floh.

Mehr Spiele gibt es unter: http://www.kinderspiele-tipps.de/html/kindergarten_spiele.html

Aschenputtel

Spielbeschreibung:

Jeweils ca. 10 Maiskörner, Reiskörner, Erbsen und Bohnen werden gemischt. Mit verbundenen Augen müssen nun die Mais, Reis, Erbsen und Bohnen auseinander sortiert werden. Wer hat nach 60 Sekunden wie viel richtig sortiert?

Impressum

13. E-Mail-Newsletter des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen, 2012.

Redaktion: Angelika Maasberg, Dr. Antje Richter-Kornweitz, Lisa Schaueremann, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: (05 11) 3 50 00 52, Fax: (05 11) 3 50 55 95, E-Mail: info@gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-nds.de (Stichwort: Netzwerke)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Querverweisen auf Webinhalte Dritter. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin/des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.